



TONI NEGRI

Toni Negri, geboren 1933 in Padua, ist bekannt für seine Schriften politischer Philosophie.

1979 wurde er wegen Unterstützung einer terroristischen Vereinigung ohne Prozess inhaftiert. 1983 kam er wieder frei und wurde zum Abgeordneten gewählt. Wenig später verlor er seine Immunität und ging nach Paris ins Exil, wo er Philosophie an der Sorbonne lehrte. 1997 kehrte er nach Italien zurück und wurde erneut inhaftiert.

Seit Herbst 2003 ist er frei und lebt heute in Venedig und Paris.

Was er in den Siebzigern für die Linke war, ist er heute für die sogenannten „Globalisierungsgegner“: Toni Negri gemeinsam mit Michael Hardt verfasste Weltbestseller *EMPIRE* („vielbeachtete Zeitdiagnose des globalen Kapitalismus“, SZ) und *MULTITUDE* („Die Sehnsucht nach der wahrhaften Demokratie: neue Antworten auf große Fragen“, SZ) sind Inspirationsquelle für alle, die sich für eine andere Weltordnung einsetzen.

Der Regisseurin Barbara Nicolier gelingt es 2002, den italienischen Philosophen für die Möglichkeiten des Theaters zu begeistern. Im Gespräch mit ihr entsteht 2003 die Idee zu einem Stück, das als „dritter Akt“ Brecht und Müller fortschreiben soll ins 21. Jahrhundert: *ESSAIM* entsteht parallel zu Toni Negri's jüngstem theoretischen Werk „Multitude“, das es ergänzt, veranschaulicht, Fleisch werden lässt.

ESSAIM wurde in 2004 uraufgeführt in Lausanne, am Théâtre Vidy als innerer Dialog mit der großen Evelyne Didi als von Wut und Hass zerrissene, zu allem bereite Frau, die Zwiesprache mit Gewissen und Erinnerung hält. In dieser Ein-Personen-Fassung wurde es in 2005 übernommen ans Théâtre National de la Colline, Paris.

„Und jetzt eine Idee der Revolution erschaffen, in welcher die Idee der Singularität reich, stark, mächtig und kooperativ ist.“ (Toni Negri)